

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 18.06.2026
Beginn:	17:00 Uhr
Ende	18:54 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Gotischen Rathauses, Weißenburg i. Bay.

Anwesenheitsliste

Oberbürgermeisterin

Reichstadt, Eva

Mitglieder des Stadtrates

Auernhammer, Artur

Bengel, André

Bengel, Phillip, Dr.

Dösel, Harald

Drotziger, Klaus

Hauber, Wolfgang

Hufnagel, Georg

Abwesend ab TOP 2.9

Kamm, Tobias

Käsberger, Sabine

Kohler, Alexander

Kreißl, Andreas

Lautner, Max

Pecoraro, Elisabeth

Roth, Karl

Rother, Victor

Scheel, Friederike, Dr.

Schmidt, Rüdiger

Schramm, Katrin

Sestak, Franjo

Sieland-Hirschmann, Eva

Wein, Martina

Yildiz, Taylan

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Mühlöder, Manuela

Schneller, Maria

Tagesordnung

1. Kenntnisnahme - öffentlich

- 1.1 Genehmigung der Niederschrift der konstituierenden Sitzung des Stadtrates vom 07.05.2026
Vorlage: OB/001/2026
- 1.2 Dringliche Anordnung durch die Oberbürgermeisterin
Vorlage: SG 42/004/2026
- 1.3 Dringliche Anordnung durch die Oberbürgermeisterin
Vorlage: SG 42/003/2026
- 1.4 Dringliche Anordnung durch die Oberbürgermeisterin
Vorlage: SG 42/005/2026

2. Entscheidung - öffentlich

- 2.1 Umbau des ehem. Progymnasiums zum Kinderhort
Vorlage: SG 42/006/2026
- 2.2 Umbau des ehem. Progymnasiums zum Kinderhort
Vorlage: SG 42/002/2026
- 2.3 Erweiterung Kindergarten An der Schnürleinsmühle
Vorlage: SG 42/001/2026
- 2.4 Zentralkläranlage Weißenburg, Erweiterung biologische Reinigungsstufe
Vorlage: SG 44/001/2026
- 2.5 Teilnahme am Förderprogramm "KlimaRäume 2026" des BBSR
Vorlage: ABT 4/001/2026
- 2.6 Anpassung der Bedarfsanerkennung um Integrativplätze im Städt. Montessori-kinderhaus Schnürleinsmühle
Vorlage: SG 11/001/2026
- 2.7 Genehmigung von Nebentätigkeiten der Oberbürgermeisterin
Vorlage: SG 13/003/2026
- 2.8 Verlängerung der Förderung der Asyl- und Migrationsberatung
Vorlage: SG 12/001/2026
- 2.9 Änderung der Satzung über den Umweltbeirat der Stadt Weißenburg (Umwelt-beiratssatzung)
Vorlage: SG 12/003/2026
- 2.10 Vorlage der Jahresrechnung 2025 der Stadt Weißenburg i. Bay. gemäß Art. 102 Abs. 2 GO
Vorlage: SG 20/001/2026
- 2.11 aTO - Vertretung der Stadt Weißenburg in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Gruppe links der Altmühl
Vorlage: SG 12/004/2026
- 2.12 Bekanntgaben – öffentlich

Oberbürgermeisterin Eva Reichstadt eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung des Stadtrates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

1 Kenntnisnahme - öffentlich

1.1 Genehmigung der Niederschrift der konstituierenden Sitzung des Stadtrates vom 07.05.2026

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt erörtert die Vorlage.

Wortmeldungen gibt es nicht

Beschluss:

Die Niederschrift der konstituierenden Sitzung des Stadtrates vom 07.05.2026 wird genehmigt.

Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0

1.2 Dringliche Anordnung durch die Oberbürgermeisterin

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt erörtert die Vorlage.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

-ohne Beschluss-

Bericht dient der Bekanntgabe Art. 37 Abs. 3 Satz 2 GO

Die Vergabe zur Ausführung der Raumluftechnik an die Firma WSH Wurzinger Klimatechnik GmbH, Nikolaus-Otto-Str. 5, 91625 Schnelldorf-Hilpertsweiler mit dem wirtschaftlichsten Angebot über 147.040,03 € wird zur Kenntnis genommen.

Zur Kenntnis genommen

1.3 Dringliche Anordnung durch die Oberbürgermeisterin

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt erörtert die Vorlage.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

- ohne Beschluss –

Bericht dient der Bekanntgabe Art. 37 Abs. 3 Satz 2 GO

Die Vergabe zur Ausführung der Fassadensanierung Klinker an die Firma F. Hüttinger Bau KG, Geislohe 38, 91788 Pappenheim mit dem wirtschaftlichsten Angebot über 84.240,49 € wird zur Kenntnis genommen.

Zur Kenntnis genommen

1.4 Dringliche Anordnung durch die Oberbürgermeisterin

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt erörtert die Vorlage.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

- ohne Beschluss –

Bericht dient der Bekanntgabe Art. 37 Abs. 3 Satz 2 GO

Die Vergabe zur Ausführung der losen Möblierung an die Firma Jasse GmbH, Wilhelmine-Reichard-Straße 7, 80935 München mit dem wirtschaftlichen Angebot über 99.500,15 € wird zur Kenntnis genommen.

Zur Kenntnis genommen

2 Entscheidung - öffentlich

2.1 Umbau des ehem. Progymnasiums zum Kinderhort

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt erörtert die Vorlage.

StR Drotziger möchte wissen, ob es keine Gespräche zwischen dem Architekten und dem Fachplaner gab, wodurch die Mehrkosten hätten vermieden werden können.

Frau Beiche (Stadtbaumeisterin) klärt auf, dass die Notwendigkeit einer Brandmeldeanlage erst nach der Ausschreibung festgestellt wurde.

Bei der Ausschreibung der Beleuchtung wurden vom Fachplaner Standard-Leuchten angenommen. Nach dem Vorschlag des Architekten sollen aber an das Gesamtkonzept angepasste Leuchten verwendet werden.

Beschluss:

Die zusätzlichen Kosten für die Elektroinstallation beim Umbau des Progymnasiums zum Kinderhort mit einem Mehrpreis von 78.282,97€ werden beauftragt.

Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0

2.2 Umbau des ehem. Progymnasiums zum Kinderhort

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt erörtert die Vorlage.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Für die Ausführung der Küchentechnik/-einrichtung beim Umbau des Progymnsiums zum Kinderhort wird die Firma PRAGOTECH, Eintrachtstr. 5, 58239 Schwerte, mit dem wirtschaftlichsten Angebot, mit einem Angebotspreis von 109.258,60 € beauftragt.

Einstimmig abgelehnt Ja 23 Nein 0

2.3 Erweiterung Kindergarten An der Schnürleinsmühle

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt erörtert die Vorlage.

StR Lautner möchte wissen, wann mit den Arbeiten begonnen wird.

OB Reichstadt informiert, dass im Winter mit den Maßnahmen begonnen werden kann.

StK Meyer ergänzt, dass die Zusage über die Fördermittel der Regierung von Mittelfranken demnächst an die Stadt verschickt werden soll.

Beschluss:

Für die Ausführung der Baumeisterarbeiten beim Erweiterungsbau des Kindergartens An der Schnürleinsmühle wird das wirtschaftlichste Angebot der Firma **Simon Hüttinger GmbH & Co. KG aus Treuchtlingen** mit einem Angebotspreis von **555.469,32 €** beauftragt.

Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0

2.4 Zentralkläranlage Weißenburg, Erweiterung biologische Reinigungsstufe

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt erörtert die Vorlage.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Der Auftrag zur Abfuhr und Entsorgung der Restaushubmengen, Los 06, des Projekts „Erweiterung biologische Reinigungsstufe auf der Zentralkläranlage“ wird an die Firma Schutt-Karl GmbH, Josef-Karl-Str. 2, 91791 Burgsalach-Pfraunfeld, gemäß Angebot vom 09.06.2026, zum Angebotspreis von 127.713,18 € (brutto) vergeben.

Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0

2.5 Teilnahme am Förderprogramm "KlimaRäume 2026" des BBSR

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt erörtert die Vorlage.

StR Dr. Bengel verliest folgenden Text:

„Die vorliegende Fördermöglichkeit durch das BBSR ist eine historische Chance für mehr Lebensqualität und bessere Klimaanpassung in Weißenburg.

Als Grüne Fraktion unterstützen wir dieses Vorhaben ausdrücklich.

Die Förderung ist attraktiv.

Das Projekt am Badeweiher bzw. an den Erl-Weihern setzt da an, wo Handlungsbedarf und Synergieeffekte momentan besonders groß sind.

Drei Anmerkungen haben wir dazu:

Erstens: Die Ökologische und klimatische Notwendigkeit.

Die Aufwertung der Gewässerkette von Badeweiher bis Rezat ist eine Investition in den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen.

Die Weiher sind nicht nur Hochwasserschutzanlagen, sondern auch Klimaregulatoren: durch die Verdunstung kühlen sie die Stadt, und ihre Renaturierung stärkt die Biodiversität. Aktuell leidet der Badeweiher unter Verschlammung, ist zu seicht und hat daher keine natürliche Durchmischung der Wasserschichten.

Entschlammung und gezielte Bepflanzung fördern die Gewässerökologie und sichern langfristig den natürlichen Wasserhaushalt, also die Wasserqualität und -Verfügbarkeit.

Zweitens: die sozialen und gesundheitlichen Mehrwerte.

Die Weiher sind, wie es in der Ausschreibung so schön heißt, wohnortnahe Erholungsgebiete.

Die Förderung möchte auch Attraktivität und barrierefreie Zugänglichkeit solcher Areale

steigern. Denn, gerade in Hitzeperioden werden solche „Klimaoasen“ immer wichtiger. Für Weißenburg bedeutet das Lebensqualität zu sichern.

Drittens geht es um strategische Weitsicht.

Der Förderaufruf fordert, dass sich Vorhaben in eine kommunale Klimaanpassungsstrategie und Hitzeaktionspläne einbetten.

Hier bin ich mir nicht sicher: hat Weißenburg bisher flächendeckende Hitzeaktionspläne?

Ein Klimaanpassungskonzept (und ich meine nicht Klimaschutz!) haben wir jedenfalls nicht.

Dass wir jetzt die Chance haben, mit diesem Projekt einen ersten, konkreten Schritt zu gehen, sollte uns ein Ansporn sein, mehr in diese Richtung weiterzudenken.

Unser Fazit ist:

Dieses Projekt ist machbar, dringend und zukunftsweisend.

Als Fraktion haben wir uns intensiv mit den Details der Förderung auseinandergesetzt.

Und die 20% Eigenleistung, von dann ca. 400.000 Euro halten wir für eine sinnvolle Investition und sprechen uns eindeutig für die Bewerbung aus.

Wir regen aber gleichzeitig auch an, weitere Maßnahmen zur KlimaANPASSUNG in Stadtgebiet und Ortsteilen zu diskutieren und diese zeitnah umzusetzen“.

StR Hauber fügt an, dass bereits in der letzten Legislaturperiode über die Entschlammung diskutiert wurde. Herr Hauber möchte wissen, ob der Preis für die Entschlammung in Höhe von 2.000.000 € noch aktuell ist.

Laut **Frau Beiche** (Stadtbaumeisterin) sind die Kosten hierfür noch nicht bekannt, es soll lediglich über eine Bewerbung der Stadt entschieden werden.

Herr Schmidtlein (Tiefbauamt) ergänzt, dass die erwähnten früheren Kosten 1.200.000 € betrugen.

StR Kamm möchte wissen, ob die Entschlammung der Weiher der Mittelpunkt der Maßnahmen ist.

Frau Beiche klärt auf, dass neben einer Entschlammung beider Weiher auch das Anlegen von Absetzbecken im Mittleren Erl-Weiher angedacht werden würde, um eine erneute Verschlammung vorzubeugen. Weiterhin ist das Anlegen bestimmter Pflanzstrukturen sowie die Gestaltung von Uferzonen denkbar.

StR Yildiz und StR Kreißl befürworten die Bewerbung der Stadt für die Teilnahme an dem Förderprogramm.

StR Roth fragt an, ob genug personelle Ressourcen im Bauamt vorhanden sind, um sich an diesem Projekt beteiligen zu können.

Frau Beiche erläutert, dass dies intern besprochen wurde. Man würde sich in dem Fall Zeit nehmen müssen/wollen, da eine 80%ige Beteiligung des Bundes an den angegebenen zuwendungsfähigen Gesamtausgaben sehr interessant ist.

StRin Käsberger möchte wissen, ob die grob geschätzten Kosten für die Maßnahme (mit ca. 2.000.000 €) evtl. höher liegen könnten.

Laut **Frau Beiche** könnte dies der Fall sein.

StR Rother betont die wichtige Rolle der Gewässer für die dort lebenden Amphibien (Mittlerer Erl-Weiher).

StR Drotziger fragt nach, ob das (von früher bekannt) Problem der Blaualgen am Badweiher sich durch die Maßnahmen bessern könnte.

Frau Beiche bejaht die Frage.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Bewerbung zur Aufnahme in das Förderprogramm des BBSR "KlimaRäume 2026" zu. Im Falle der Auswahl erbringt die Stadt Weißenburg ihren finanziellen Eigenanteil am Gesamtprojekt.

Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0

2.6 Anpassung der Bedarfsanerkennung um Integrativplätze im Städt. Montessorikinderhaus Schnürleinsmühle

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt erörtert die Vorlage und informiert anhand des Vermerks von Frau Haussner (wird dem Protokoll beigelegt) über die Entwicklung der integrativen Betreuungsplätze im Stadtgebiet und den Ortsteilen.

StR Schmidt fragt nach, wie die Auslastung der allgemeinen Plätze ist.

Laut **OB Reichstadt** bekommen alle Angemeldeten die benötigten Betreuungsplätze.

StR Schmidt würde gerne wissen, wie die Auslastung bei anderen Trägern, auch außerhalb Weißenburg, aussieht. Er hat Hinweise aus der Bevölkerung erhalten, dass nicht jeder einen Betreuungsplatz erhält.

OB Reichstadt sagt zu, nach der Anzahl der vorhandenen Betreuungsplätze zu fragen.

Beschluss:

Der Bedarf im Städt. Montessorikinderhaus Schnürleinsmühle wird wie folgt angepasst:
46 Regelkindergartenplätze und 4 integrative Kindergartenplätze
14 Regelkrippenplätze und 1 integrativer Krippenplatz

Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0

2.7 Genehmigung von Nebentätigkeiten der Oberbürgermeisterin

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt erörtert die Vorlage und informiert, dass ihre Nebentätigkeit als Lehrbeauftragte bei der Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach maximal zwei Tage pro Kalenderjahr in Anspruch nehmen würde und nicht mit den Interessen des kunststoffcampus bayern in Weißenburg kollidiert.

Da 2. und 3. Bürgermeisterin abwesend sind und Oberbürgermeisterin Reichstadt persönlich betroffen ist, verliert **StRin Schramm** den Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Gemäß Art. 30 KWBG i. V. mit Art. 81 ff. BayBG wird die Zustimmung zur Ausübung folgender Nebentätigkeiten von Frau Oberbürgermeisterin Eva Reichstadt für die Dauer der laufenden Amtszeit (bis 30.04.2032) erteilt:

1. Vorsitzende bzw. stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrats der Sparkasse Mittelfranken-Süd,
2. Lehrbeauftragte bei der Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach.

Einstimmig beschlossen Ja 22 Nein 0

2.8 Verlängerung der Förderung der Asyl- und Migrationsberatung

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt erörtert die Vorlage und übergibt das Wort an Herrn Wild, den 2. Vorstand des Diakonischen Werks Südfranken e.V.

Herr Wild stellt sich kurz vor und informiert, dass er ab 01.05.2026 diese Funktion bei dem Diakonischen Werk übernommen hat.

Anhand einer Präsentation (ist dem Protokoll beigelegt) erörtert Herr Wild die aktuelle und künftige Situation der FIB inkl. Kosten und Zuschüsse.

StR Schmidt befürwortet eine Zusage der Stadt zur Gewährung eines Zuschusses für (zunächst) zwei Jahre.

StR Rother verliest eine Stellungnahme der Grünen-Fraktion:

"Die langjährige und außerordentlich wertvolle Arbeit der diakonischen Flüchtlings- und Integrationsberatung verdient unseren Dank und unsere Anerkennung. Neben dem Unterstützerkreis „Weißenburg hilft“ ist sie zweifellos eine der wichtigsten Säulen der Integrationsarbeit in unserer Stadt.

Frau Grager hat in ihrem Tätigkeitsbericht, und sie gerade ja bei uns im Plenum, Hr. Wild, sehr ausführlich dargestellt, wie umfassend und vielfältig diese Unterstützung ist. Die hohe Zahl der Beratungen und die Bandbreite der Themen zeigen, dass hier eine wichtige Aufgabe wahrgenommen wird, die weit über das hinausgeht, was Ehrenamtliche allein leisten können.

Die jährliche Förderung ist gemessen an unserem Haushaltsvolumen kein großer Posten. Seit nahezu zehn Jahren gewähren wir diesen freiwilligen Zuschuss. Es ist Geld, das gut investiert ist, weil es unmittelbar dazu beiträgt, dass geflüchtete Menschen in unserer

Stadt nicht allein gelassen werden, sondern die notwendige Unterstützung erhalten. Integration geschieht nicht von selbst – sie braucht verlässliche Strukturen und kompetente Ansprechpartner.

Gerade weil sich die Beratungsstelle seit vielen Jahre bewährt hat und ihre Notwendigkeit leider auch künftig bestehen wird, halten wir eine regelmäßige Befristung für nicht mehr erforderlich.

Ich stelle deshalb im Namen meiner Fraktion den Änderungsantrag, den freiwilligen Zuschuss in Höhe von höchstens 16.000 Euro jährlich unbefristet zu gewähren. Dem Stadtrat soll jährlich ein Tätigkeitsbericht vorgelegt werden, damit Transparenz über die geleistete Arbeit und die Verwendung der Mittel gewährleistet bleibt."

Es folgt zunächst eine Abstimmung über den Änderungsantrag der Grünen-Fraktion über eine **unbefristete** Gewährung des Zuschusses:

JA 5 NEIN 18

Beschluss:

1. Die Zusage der Stadt Weißenburg i.Bay. zur Gewährung eines freiwilligen Zuschusses für das Diakonische Werk in Höhe von **höchstens 16.000 Euro / jährlich** wird bis zum **31.12.2028** verlängert.
2. Die Mittel sind zweckgebunden für die Flüchtlingshilfe, für den Sachbedarf einer Fachstelle Asyl- und Migrationsberatung.
3. Für die Fachkraft wird ein Büro im Gebäude Pfarrgasse 2, befristet für die Maßnahme Asyl- und Migrationsberatung, zur Verfügung gestellt.

Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0

2.9 Änderung der Satzung über den Umweltbeirat der Stadt Weißenburg (Umweltbeiratssatzung)

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt erörtert die Vorlage.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Änderung der Satzung für den Umweltbeirat der Stadt Weißenburg i.Bay.

§ 2 Abs. 4 wird dahingehend geändert, dass der letzte Satz

„Sie endet grundsätzlich mit der Amtszeit des Stadtrats.“

gestrichen wird.

Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechende Änderungssatzung vorzubereiten und bekannt zu machen.

Einstimmig beschlossen Ja 22 Nein 0

2.10 Vorlage der Jahresrechnung 2025 der Stadt Weißenburg i. Bay. gemäß Art. 102 Abs. 2 GO

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt erörtert die Vorlage.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

1. Das Ergebnis der Jahresrechnung 2025 der Stadt Weißenburg i. Bay. wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Rechnungsprüfungsausschuss wird beauftragt, die Jahresrechnung 2025 der Stadt Weißenburg i. Bay. örtlich zu prüfen.

Einstimmig beschlossen Ja 22 Nein 0

2.11 aTO - Vertretung der Stadt Weißenburg in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Gruppe links der Altmühl

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt erörtert die Vorlage.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Weißenburg i. Bay. bestellt gemäß den Bestimmungen der Verbandssatzung folgende Stellvertreter für die bereits benannten Verbandsräte in der Verbandsversammlung:

Für den Ortsteil Rothenstein:

Herrn **Daniel Holzinger**, Rothenstein, Pappenheimer Straße 42, 91781 Weißenburg i. Bay.

Herrn **Jens Rachinger**, Rothenstein, Pappenheimer Straße 5, 91781 Weißenburg i. Bay.

Für die Ortsteile Haardt und Heuberg:

Herrn **Stefan Weickmann**, Heuberg 4, 91781 Weißenburg i. Bay.

Die genannten Personen werden als Stellvertreter der jeweiligen Verbandsräte für die laufende Amtsperiode bestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Bestellung dem Zweckverband mitzuteilen.

Einstimmig beschlossen Ja 22 Nein 0

2.12 Bekanntgaben – öffentlich

1. Die Bekanntgabe betrifft die Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete, Nürnberger Straße 28. Der damalige Bauantrag wurde dem Stadtrat in seiner Sitzung am 01.10.2015 vorgelegt. Beschlossen wurde, dass

- das Vorhaben genehmigt werden soll,
- Grundlage Schreiben der Regierung von Mittelfranken sind, in welchen die Personenzahl auf maximal 180 Personen begrenzt wird und
- die Dauer der Genehmigung auf 10 Jahre ab Nutzungsaufnahme beschränkt wird.

Bereits ca. 1 Jahr vor Ablauf der befristet erteilten Baugenehmigung hat der Bauherr nun die Verlängerung beantragt.

Nach hiesiger Prüfung ist eine erneute Behandlung im Stadtrat nicht gegeben, da zwischenzeitlich ein Rechtsanspruch auf die Baugenehmigung besteht. Ausreichend ist die öffentliche Bekanntgabe an das Gremium.

Hier weitere Fakten:

Bauvorhaben:

Umbau und Nutzungsänderung des ehemaligen Betriebsgebäudes in eine Gemeinschaftsunterkunft für Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (Erteilung einer befristeten Baugenehmigung)

Bauherr:

Herr Cengiz Yaver, Bahnstraße 4, 86199 Augsburg

Bauort:

Fl.-Nr. 719, Gemarkung Weißenburg, Nürnberger Straße 28, 91781 Weißenburg i. Bay.

Ausgehend: Baugenehmigungsbescheid vom 15.10.2015, Az. 113/15 (Erteilung einer befristeten Baugenehmigung bis **einschl. 27.07.2027**)

Aktuell: Baugenehmigungsbescheid vom 03.06.2026, Az. 113/15 (Erteilung einer befristeten Baugenehmigung bis **einschl. 03.06.2036**)

Die Auflagen der damaligen Genehmigung gelten fort.

Bekanntgabe der Baugenehmigung im Amtsblatt (voraussichtlich am 13.06.2026)

2. Keine Teilnahme der Stadt Weißenburg an dem Landesprojekt Keep Water 4 Later:

Einstieg in das Projekt war eine Exkursion nach Forchheim und in den Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim, hierzu wurden alle Kreisräte, Bürgermeister und weitere wichtige Akteure eingeladen. Das Projekt wurde im März und Juni 2025 in den Sitzungen des Kreisverband bay. Gemeindetag vorgestellt. Daraufhin konnten sich Kommunen entscheiden, ob sie an dem Projekt teilnehmen wollen oder nicht.

Vermutlich hat sich das Landkreisprojekt mit dem Weißenburger Projekt „bodenständig“ überschritten, weshalb sich schlussendlich gegen eine Teilnahme von städtischer Seite entschieden wurde.

Im Grunde haben die beiden Projekte die gleichen Ziele, nämlich Wasser in der Fläche zu halten, Grundwasserneubildung zu fördern, Wasser bei Starkregenereignissen gedrosselter abzuleiten, usw. Daher kann ich die damalige Entscheidung verstehen.

Ein Einstieg in das Projekt ist aktuell nach Aussage von Frau Raab nicht mehr möglich, da der Antrag und das Budget schon fix sind.

Es gibt jedoch bei „Keep Water 4 Later“ eine Förderung in der Förderung, die für Privatpersonen der Stadt Weißenburg interessant sein könnte und auch von diesen genutzt werden kann. Hierzu gibt es für die Planung von Maßnahmen auf privaten Flächen einen Zuschuss. Die Kosten der Umsetzung müssen jedoch von der Privatperson selbst getragen werden. Möglicherweise wäre das ein Ansatzpunkt, wo Weißenburg noch einsteigen könnte.

3. Stand zum Thema „Wasserrinne auf dem Marktplatz“:

Die Architektin des Marktplatzes hat uns mitgeteilt, dass sie unter Einbezug ihrer Person/ihrer Büros einer Umgestaltung grundsätzlich offen gegenübersteht. Übersetzt bedeutet dies, dass wir Maßnahmen, die derart in die Substanz eingreifen urheberrechtlich mit ihr abstimmen werden müssen, sie aber ggf. sich auch in die Gestaltung erneut wird einbringen wollen.

Eine erste technische Vor-/Grobprüfung durch das Tiefbauamt hat ergeben, dass eine Hinleitung von Wasser auf den Marktplatz möglich sein dürfte. Der genaue Aufwand (technisch, finanziell etc.) wäre zu prüfen und wird als nicht unerheblich eingestuft.

Daher ist vor weiteren Analysen vorgesehen und dringend geraten, darüber mit dem Stadtrat zu diskutieren, inwieweit dieses Vorhaben überhaupt und ggf. prioritär zu behandeln ist. Auch stellt sich noch einmal die Frage, welches übergeordnete Ziel man bei einer Umgestaltung des Markplatzes zu welchem Aufwand verfolgt.

4. StRin Dr. Scheel fragt im Namen der Bürger*innen nach dem Grund für das häufige Schließen der öffentlichen Toilette in der Stadtmühlgasse.

StK Meyer klärt auf, dass die Beschädigungen/Schmierereien in der Toilette immer häufiger vorkommen und die Instandsetzung der Anlage immer teurer wird.

StR Drotziger würde eine Videoüberwachung im Vorbereich der Toilette befürworten.

Eva Reichstadt
Oberbürgermeisterin

Urszula Werner
Schriftführung